



LAGFA e.V. · Schuhstraße 4 · 30159 Hannover

An alle Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Freiwilligenagenturen und –zentren in Niedersachsen,

wir laden Euch herzlich ein zur
LAGFA-Tagung
„Miteinander und voneinander lernen“
am Mittwoch, 18. April 2012,
10.00 bis 16.00 Uhr
im Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon
Lister Meile 4
30161 Hannover

Folgendes Programm bieten wir euch an:

10.00 Uhr	Ankommen, Stehcafé
10.20 Uhr	Begrüßung, Grußwort Vorstellung der neuen Geschäftsführung Kurze Information zum Thema „Wettbewerbe“ Miteinander in Kontakt kommen
11.00 Uhr	Workshops - 1. Runde -
12.30 Uhr	Mittagessen und Pause
13.30 Uhr	Workshops - 2. Runde -
15.00 Uhr	Zusammentragen von Wünschen, Anregungen und Aufträgen aus den Workshops
	Verabredungen
15.45 Uhr	Feedback und Abschluss

Für jeden Teilnehmer besteht die Möglichkeit an zwei Workshops teilzunehmen, die Workshopthemen werden jeweils vormittags und nachmittags angeboten. Daher gebt bitte bei der Anmeldung zwei Workshop-Wünsche an. Um gleich besetzte, arbeitsfähige Gruppen zu erhalten, nehmen wir die Einteilung der Workshop-Gruppen für den Vor- und Nachmittag vor. Bei zu geringer Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, Workshops nur einmal anzubieten oder ausfallen zu lassen.



Material aus den Agenturen kann sehr gerne mitgebracht werden.
Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, gute Impulse und den Austausch untereinander!

Das Vorbereitungsteam

Heidi Bente

Ali Mauerhof

Claudia Gerke

Workshop 1:

Souveräner Umgang mit schwierigen „Engagierten“

Häufig geraten wir in unserer Arbeit an Menschen, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Hier können Krankheiten oder Verhaltensweisen vorliegen, die einem ehrenamtlichen Engagement im Wege stehen. Wie können wir reagieren?

Referent: Herr Peter Klösener, Soz.päd., Sozialmanagement, Zentrum für ehrenamtliches Engagement, katholische LandvolkHochschule Oesede

Workshop 2:

Soziale Netzwerke – neue Herausforderungen im Internetzeitalter für Freiwilligenagenturen und –zentren

Chancen und Risiken der Nutzung von Facebook, Twitter und Co. für unsere Arbeit.

Referent: Frank Gerhold, Geschäftsführer, Freiwilligenzentrum Kassel

Workshop 3:

Stärken und Schwächen unterschiedlicher Datenbanken für Freiwilligenagenturen und –zentren

Drei unterschiedliche Datensysteme und die Vielfalt ihrer Einsatzmöglichkeiten werden vorgestellt. Aus der Praxis für die Praxis – welches System ist für unsere Agentur geeignet?

Referent/innen:

Christa Wachtendorf, Cobra, FreiwilligenForum Mach mit, Ganderkesee

Olaf Schellhorn, Open Source Programme, SPONTAN Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur, Sarstedt

Vala Erhardt, FreiNet, Freiwilligenzentrum Hannover

Workshop 4:

Vom Selbstverständnis der Freiwilligenagenturen und –zentren im Umgang mit Freiwilligen

Am Beispiel zweier Agenturen werden zwei unterschiedliche Ansätze der Begleitung von Freiwilligen aufgezeigt: die „Vermittlungsagentur“ und die „Betreuungsagentur“.

Referentinnen:

Ann-Katrin Schellhorn, Koordinatorin, SPONTAN Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur, Sarstedt

Mit freundlichen Grüßen

Francesca Ferrari

Leiterin der Geschäftsstelle

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1:

Facebook für Freiwilligenagenturen

Die Mehrheit der Internetnutzer ist in sozialen Netzwerken vertreten. Dies könnte für Freiwilligenagenturen und -zentren eine Chance sein auf sich und ihre Arbeit aufmerksam zu machen und mit anderen Personen in Kontakt zu treten.

In dieser Arbeitsgruppe geht es unter anderem um folgende Fragen: was bringt Facebook einer Freiwilligenagentur? Ist es überhaupt notwendig? Wen erreicht man auf diese Weise und wo sind die Grenzen?

Referent: Kay Rutzsatz, Freiwilligenagentur Wilhelmshaven

Arbeitsgruppe 2:

„Wie komme ich in die Zeitung?“

Viele Freiwilligenagenturen- und -zentren realisieren gute Projekte und machen wertvolle Arbeit vor Ort. Nur leider wird diese Arbeit oft nicht bemerkt. Dabei wäre es für viele Projekte doch wünschenswert Aufmerksamkeit und Unterstützung zu bekommen.

In dieser Arbeitsgruppe geht es unter anderem um folgende Fragen: Was für Themen sind überhaupt für Medien relevant? Und wie bereitet man sie am besten auf?

Referentin: Insa Becker-Wook, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverband Hannover

Arbeitsgruppe 3:

Wegweiser zu den Migranten

Integration oder Partizipation oder besser Willkommenskultur? Die Migranten aber auch die Mehrheitsgesellschaft in Deutschland sind irritiert, wie der richtige Umgang miteinander aussehen soll. Wie spricht man Migranten am besten an? Die Frage auf der anderen Seite lautet, wie muss ich mich verhalten, damit ich gut integriert bin?

In dieser Arbeitsgruppe sollen Wege aufgezeigt werden, wie Irritationen vermieden und eine gemeinsame Grundlage für ehrenamtliche Arbeit aufgebaut werden kann.

Referent: Dipl.-Ing. Osman Timur, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Nds e.V.

Arbeitsgruppe 4:

Anerkennung von freiwilligem Engagement

- Erfahrung mit Anerkennung
- Leitsätze zu Anerkennung
- konkrete Anerkennungsformen

„Bitte bringen Sie einen kleinen Gegenstand mit, der für Sie Anerkennung symbolisiert.“

Referentin: Daria Wolf, Diplom-Pädagogin, Erwachsenenbildung

Arbeitsgruppe 5:

"Worte sind Fenster - oder sie sind Mauern"

Die Gewaltfreie Kommunikation ist ein Prozess, der bei einem selbst beginnt. Erst dann kann ich zum Anderen und nach Außen gehen. Dieser Ansatz kann hilfreich sein für Konfliktklärungen im Team oder in Beratungs- und Vermittlungsgesprächen.

Referentin: Lieselotte Kirstein-Mätzold, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (Marshall B. Rosenberg)